

Eine neue Welt-Unordnung kommt

11.04.2022 | [Egon von Greyerz](#)

"Es wird da draußen eine neue Weltordnung geben, und wir müssen sie anführen! Und dabei müssen wir den Rest der Welt vereinen!" Das verkündete US-Präsident Biden vor kurzem in einer Rede. Da er sich aber in seinen Reden gerne verspricht, wollte er wohl Folgendes sagen: "Es wird da draußen eine neue Welt-Unordnung geben, und wir müssen sie anführen!"

Doch wie die Welt aus vielen Ansprachen des US-Präsidenten leider schon heraushören konnte, hat Biden überhaupt keinen Schimmer davon, dass sein "Weltreich" um ihn herum zusammenbricht. Schade für ihn ist auch, dass die USA überhaupt kein Weltreich sind, sondern eine bankrotte Nation ohne Führung. Noch schlimmer ist aber, dass sich die USA in einem Akt letzter Verzweiflung nicht nur ins Knie, sondern auch in den Kopf geschossen haben.

Konsequenzen

Kaum einer der heutigen globalen Führer (wenn überhaupt einer) versteht die Konsequenzen des eigenen Handelns; Biden erst recht nicht. Während die Welt gerade das Ende einer ökonomischen Epoche erlebt, bekommen wir die Führer, die wir verdienen - also solche, die die Welt zum Harmagedon führen.

Jetzt tritt die Welt also in die finale Schlacht ein, eine Schlacht mit völlig inkompetenten Staatsführungen an der Spitze, was dazu führt, dass alle verlieren. Der Weg zum Harmagedon wird zum Desaster für die Welt. Gestresste Führungen werden katastrophale Maßnahmen ergreifen, die nicht nur die Probleme ihrer eigenen Länder verschärfen, sondern auch die der restlichen Welt.

Und genau das erleben wir jetzt mit der denkbar schlimmsten Kombination aus Schulden, Defiziten, Währungsentwertung und Dekadenz. Natürlich waren die Konsequenzen - mit Blick auf die Geschichte - immer schon absehbar. Doch in unserer heutigen Zeit ist keine Führungspersönlichkeit wirklich noch geschichtsinteressiert. Und deswegen herrscht in dieser Welt auch ein solches Chaos.

Hyperinflation gefolgt von einer deflationären Depression

Ich habe in [vielen Artikeln](#) umrissen, welche Ereignisse ich für die nächste Zeit kommen sehe - Inflation, Hyperinflation, Schuldenzusammenbruch, Vermögenswertkollaps, die zu ökonomischer Misere und letztlich zu einer deflationären Depression führen. Für die Menschheit bricht die Hölle los, wie ich jüngst in einem [Artikel](#) geschrieben hatte.

Es wird weiterhin Migration geben, doch wahrscheinlich in geringerem Ausmaß, weil es keine gelobten Länder mehr geben wird, die Migranten ein besseres Leben bieten. Isolationismus wird aufkommen und viele Ländern werden versuchen, ihre Grenzen zu schließen.

Leider wird es auch Kriege geben - Cyberkriege, Bürgerkriege und selbst große militärische Kriege. Noch nie hat die Menschheit über lange Zeiten hinweg dem Krieg entsagt, insbesondere nicht in Zeiten ökonomischer Depression und hoher Verschuldung. Für die armen Führungen sind Kriege ein solch wunderbarer Vorwand, um mehr Geld zu drucken und anderen die Schuld zu geben am Elend des Volkes.

Westlich dominierte Medien und Propaganda geben selbstverständlich Putin die Schuld am Krieg. Und viele Führer, so auch Biden, wollen, dass er verschwindet.

Die Welt ist auf Kriegen gebaut

Kriege sind, gleich wer sie beginnt, etwas Furchtbares. Doch wie ich eben meinte: Die Geschichte der Welt gründet zu großen Teilen auf Kriegen und dem Aufbau von Imperien, ob das nun persische, römische, Han-, mongolische, ottomanische, spanische, russische oder britische Imperien waren. Viele dieser Reiche werden verehrt für das, was sie erreichten und teils heute noch sind, wenngleich einige von ihnen, wie zum Beispiel das mongolische, kaum positive Spuren für den Wohlstand hinterließen.

Das Britische Empire war dahingehend bemerkenswert. Eine kleine Insel schuf das größte Imperium der Welt, welches über 300 Jahre Bestand hatte und sich über 26% der Welt erstreckte. Der kulturelle und

sprachliche Einfluss ist bis heute bedeutend.

Kaum jemand fordert heutzutage, dass die Könige und Kaiser jener Epochen posthum wegen Kriegsverbrechen verurteilt werden. Die USA selbst schufen nie ein Imperium, dennoch griffen sie grundlos Länder an wie Vietnam, Irak, Libyen und Syrien. Mehr als 300.000 Zivilisten wurden in diesen US-geführten Kriegen getötet.

Während Putin praktisch in der gesamten westlichen Welt als Kriegsverbrecher gilt, waren keine vergleichbaren Vorwürfe gegenüber Führern aus den USA, Großbritannien oder Frankreich zu hören, die in den oben genannten Kriegen involviert waren. Ohne mich damit auf eine Seite stellen zu wollen, so stellt sich zumindest die Frage, warum für die verschiedenen Kriegsverbrecher unterschiedliche Regeln und Gesetze gelten sollten. Gleiche Bedingungen für alle sind das jedenfalls nicht.

Einen russischen Bären in die Enge zu treiben hat Konsequenzen

Zurück zu den Konsequenzen: Seit der Maidan-Revolution von 2014 hätte jeder intelligente westliche Führer Russlands jüngste Schritte vorhersagen können. Damals wurden in einem von den USA und dem Westen angeführten Coup der gewählte ukrainische Präsident und die Regierung vertrieben und eine dem Westen freundliche Führung installiert. Dieser Staatsstreich, zusammen mit neuen Nato-Mitgliedsstaaten rund um Russland, war eine derart deutliche Bedrohung für Russland, das eine Reaktion Putins auf der Hand lag. Einen russischen Bären in die Ecke zu treiben, ist sehr gefährlich.



Ein starker westlicher Führer und Staatsmann hätte das vorhergesehen und Verhandlungen mit Russland auf den Weg gebracht. Die westlichen Führungen ignorierten jedoch alle Warnungen seitens Putins und Russlands. Und deswegen ist die Welt nicht nur in Unordnung, sondern befindet sich in einer geopolitisch sehr gefährlichen Lage. Einige Beobachter behaupten sogar, dass die gegenwärtige Lage von den US-Neocons herbeigeführt wurde, um einen Konflikt/ Krieg mit Russland zu beginnen.

Sanktionen haben Konsequenzen

Das Römische Reich prosperierte über Jahrhunderte hinweg aufgrund von freiem Handel nach innen und außen. Doch ein Land wie Russland zu sanktionieren, das über die weltgrößten Rohstoffreserven im geschätzten Gegenwert von 75 Billionen \$ verfügt, ist absoluter Wahnsinn. Noch schlimmer wird es, wenn das sanktionierte Land quasi Energielieferant für halb Europa ist; dann schießt man sich nicht nur ins Knie, sondern gleich in den Kopf. Lesen Sie dazu auch meinen [Artikel](#): "Ein Globales Geld- und Rohstoffinferno von Nuklearen Ausmassen".

Nicht allein Energie- und Nahrungsmittelknappheiten im Westen sind die Folge, sondern auch ein Rückgang des Welthandels und somit des globalen BIP. Der Chef des weltgrößten Chemiekonzerns, BASF, sagte kürzlich: Eine Liefersperre für russische Energie wird "die deutsche Volkswirtschaft in ihre schwerste Krise seit Ende des Zweiten Weltkriegs bringen".

Für Geschichtsinteressierte dürfte das aber keine Überraschung sein. Am Ende großer ökonomischer Zyklen bekommen Länder die miserabel schlechten Führungen, die sie verdienen; und diesen Führungen mangelt es an Intelligenz als auch an staatsmännischem Geschick. Also: Leider gibt es derzeit nicht einen einzigen Führer, der in der Lage wäre, mit Putin in Verhandlung zu treten.

In der Tat scheinen die USA derzeit überhaupt keinen Führer zu haben. Und Deutschlands neuer Kanzler

Scholz hatte kaum Zeit, sich in seinem Amt einzurichten, als er mit dem winzigen Problem konfrontiert wurde, dass sein Land 55% des eigenen Erdgasbedarfs vom Feind Russland bezieht. Wie lästig. Deutschland hat jedenfalls keine Lehren gezogen aus dem Spruch "Man beißt nicht die Hand, die einen füttert."

Der britische Boris "Partygate" und Frankreichs "Manu" Macron können sich hingegen glücklich schätzen, dass der Krieg die Aufmerksamkeit von ihren Problemen zuhause ablenkte.

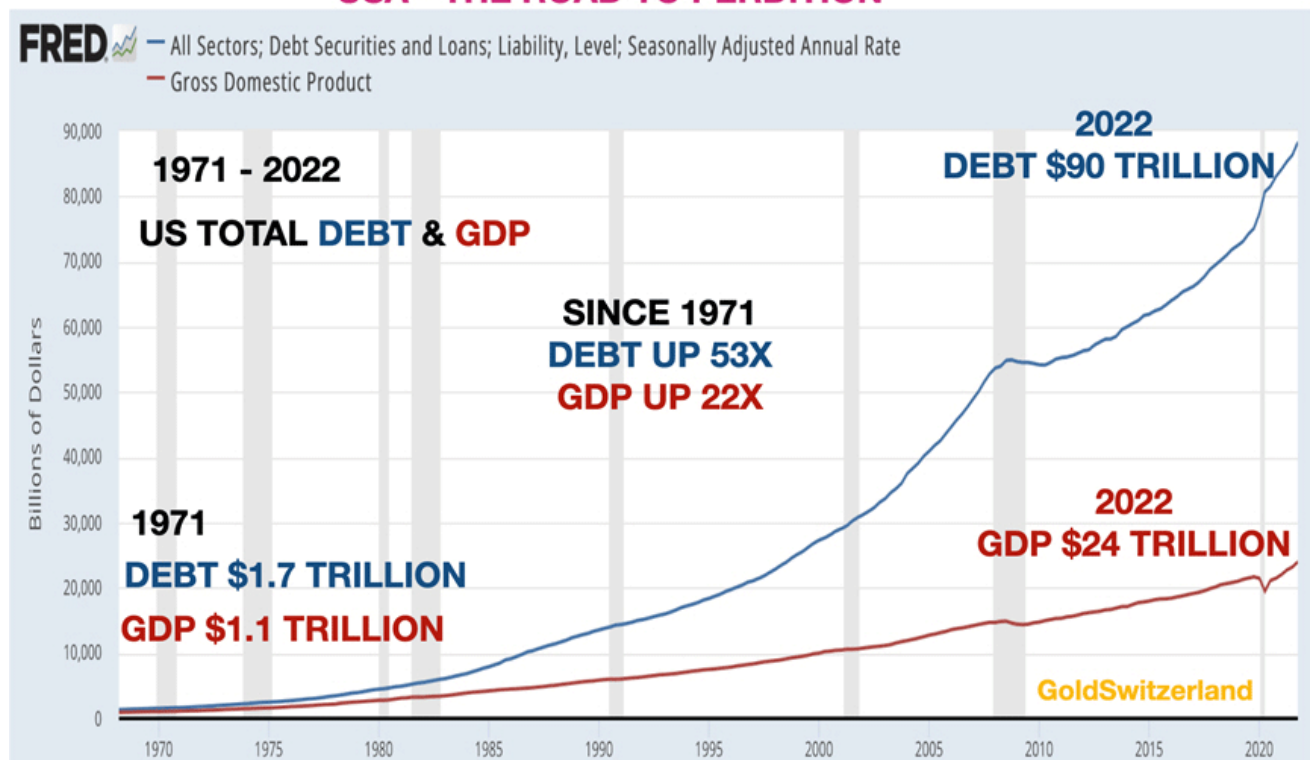


Das US-Finanzimperium auf seinem Weg ins Verderben

Die USA waren einst ein Finanzimperium, doch leider befindet sich das Land heute auf dem Weg in Verderben. Wie ich häufig erklärt hatte, können die USA angesichts folgender miserabler Kennzahlen weder ökonomische noch moralische globale Führerschaft für sich beanspruchen:

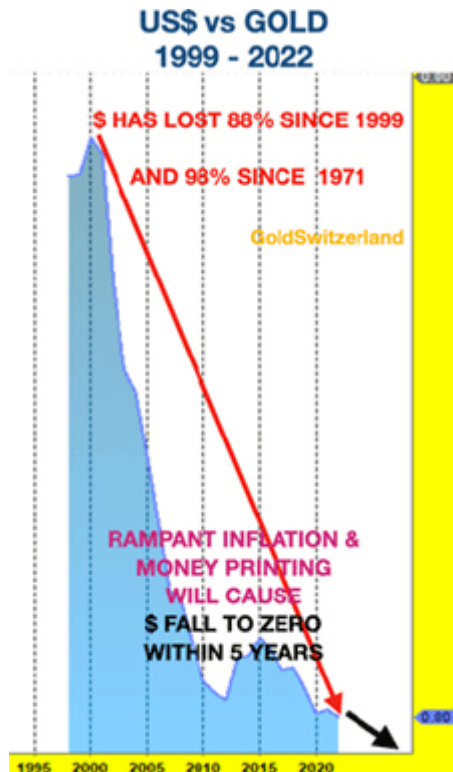
- Staatsverschuldung & Defizite wachsen jedes Jahr seit 1930 (mit 4 kleinen Ausnahmen)
- seit 1971 hat sich die US-Staatsverschuldung von 500 Mrd. \$ auf 30 Bill. \$ versechzigfacht (60 x)
- die Gesamtverschuldung des Landes ist seit 1971 um das 53-fache auf 90 Bill. \$, das BIP aber nur um das 22-fache gestiegen
- seit Anfang der 1970er hat das Land ein Zahlungsbilanzdefizit

USA - THE ROAD TO PERDITION



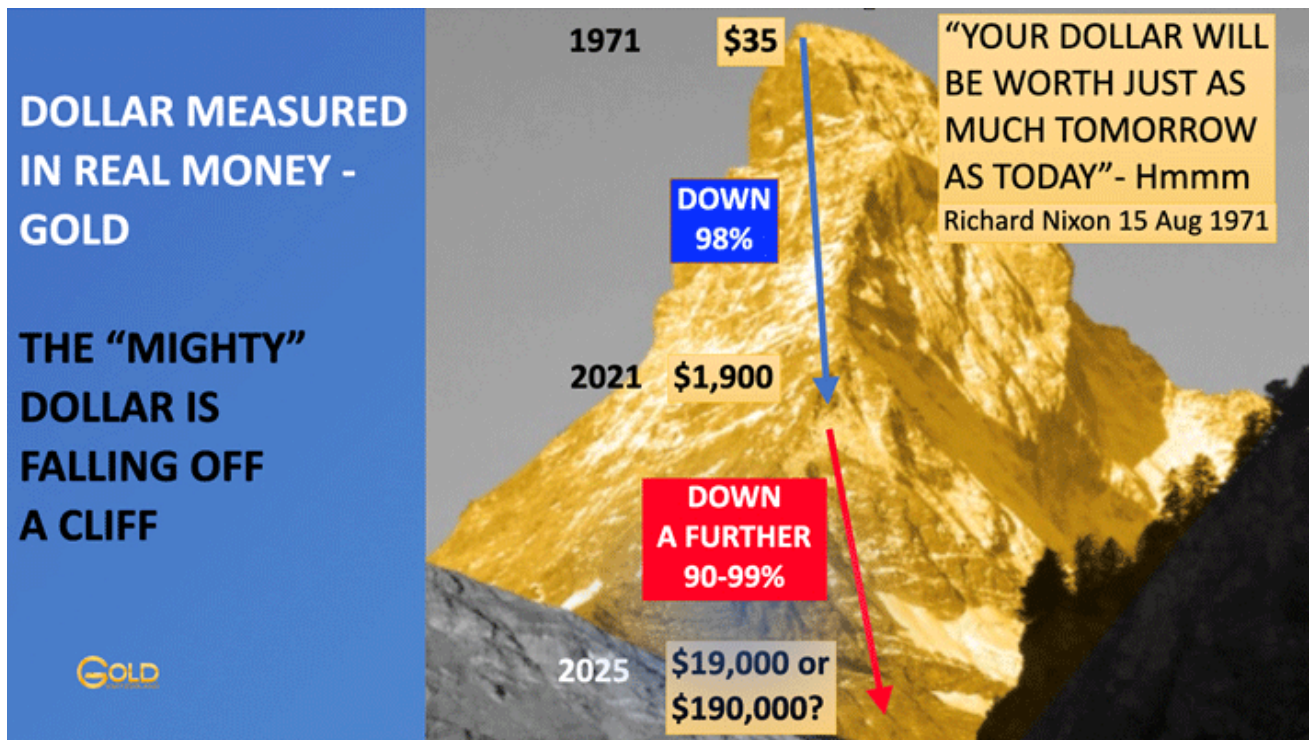
Es ist wirklich verblüffend, dass der Rest der Welt es zulässt, von einem Land diktiert zu werden, das sein Verfallsdatum überschritten hat und inzwischen nur noch Scheinwachstum generiert, indem es endlose Mengen wertloses Geld produziert. Vor den 1970ern hatten die USA eine starke Wirtschaft mit einer respektierten Währung. Doch seitdem Nixon das Goldfenster 1971 schloss, sind die USA auf die schiefe Bahn geraten; ihre Schulden explodieren und ihre Währung bricht ein.

Wie man im Chart unten sehen kann, hat der Dollar seit 1999 effektiv (also gegenüber Gold) 88% seines Wertes verloren, und 98% seit 1971 (nicht gezeigt).



Der Fall auf NULL ist garantiert, da alle Währungen, und zwar ausnahmslos, im Lauf der Geschichte ausgelöscht wurden. Doch hat man je gehört, dass ein Zentralbankenchef oder Staatspräsident seinem Volk erklärte, dass die Landeswährung wegen der eigenen rücksichtslosen Maßnahmen wertlos verfallen wird?

Nein, natürlich nicht. Erstens verstehen sie Geschichte nicht, oder beschäftigen sich nicht mit ihr, und zweitens kann ein gewählter Politiker nie und nimmer die Wahrheit sagen, denn täte er es, würde er nie wiedergewählt werden. Man denke nur an "Tricky Dick" Nixon:



Nixon hatte jedenfalls kein Verständnis davon, was mit Geld passiert, wenn es durch Schulden gedeckt wird anstatt durch Gold. Oder hatte er einfach nur gelogen, wie er es so gerne tat? Wie dem auch sei, er brachte einen Dollar-Rutsch von 98% in Bewegung (wie oben anhand des Matterhorns dargestellt), und die wenigen verbleibenden Verlustprozente bis zur 100%-Marke kommen in den nächsten Jahren hinzu.

Mit seinen desaströsen Entscheidungen hat Biden nun das perfekte Umfeld für jenen 2 %-Sturz des Dollars geschaffen. Zu bedenken ist aber, dass dieser einem 100%igen Verfall von den heutigen Ständen aus entspricht.

Einfrierungen von Vermögen haben Konsequenzen

Die USA demonstrieren den Zentralbanken dieser Welt gerade, dass sie in der Lage sind, die externen Devisenreserven eines jeden Landes einzufrieren; und daraus ziehen das globale Finanzsystem und die Zentralbanker nun ihre Schlüsse, welche die Art und Weise ihrer Geschäftstätigkeit dauerhaft ändern werden.

Kein zurechnungsfähiges Land wird jemals eigene Reserven in US-Dollar oder anderen Währungen bei Banken halten, die von den USA direkt oder indirekt kontrolliert werden können.

Auch dem Swift-System, welches von den USA einseitig manipuliert werden kann, werden Länder nicht mehr vertrauen. Die Flucht aus dem US-Dollar wird nicht von einem Tag auf den anderen passieren, aber sie kommt schneller, als man sich vorstellen kann.

Kein urteilsfähiger Zentralbankenchef wird je in Betracht ziehen, die eigenen Devisenreserven den USA zu überlassen - einer bankrotten Nation mit einer einbrechenden Währung, welche nach Lust und Laune die Reserven anderer Länder konfiszieren kann.

Zudem stellt sich die Frage, wer überhaupt noch Geld in US-Staatsanleihen stecken sollte. Investoren würden ihre Gesamtinvestitionen nicht nur an den sinkenden Wert des Dollar verlieren, sondern auch an die USA selbst, die als zweifelhafte Gläubigernation ohne weiteres zahlungsunfähig werden könnte, indem sie die Währung auf NULL entwertet und ihre Schulden auslöscht.

Russland sah das schon vor einigen Jahren kommen und liquidierte deswegen die eigenen Bestände an US-Staatsanleihen. Stattdessen kaufte das Land vernünftigerweise Gold.

US-Schulden kommen jetzt in die "Schwarzer-Peter"-Spielphase: KEIN Investor möchte am Ende noch diesen Schwarzen Peter halten. Konsequenzen, liebe US-Freunde, Konsequenzen! Seht ihr, dass sich eure Regierung nicht nicht nur ins Knie geschossen hat, sondern dem eigenen Land eine tödliche Kopfwunde

zugefügt hat? Zu den Kollateralschäden gehört zweifellos mehr Misstrauen - nicht nur gegenüber den USA, sondern auch gegenüber allen anderen Regierungen und Währungen. Der Globalismus verwandelt sich jetzt in Isolationismus.

EINE OFFENSICHTLICHE FOLGE DIESER ENTWICKLUNGEN WIRD EINE FLUCHT IN ROHSTOFFE SEIN UND VOR ALLEM IN PHYSISCHES GOLD UND SILBER, DIE AN EINEM SEHR SICHEREN ORT VERWAHRT WERDEN.

Beim bevorstehenden Zusammenbruch des Geldsystems wird dem Vermögenserhalt eine entscheidende Bedeutung zukommen. Gemessen in kollabierendem Papiergeld können Gold und Silber unvorstellbare Höhen erreichen. Folgen Sie den inspirierenden Artikeln von Egon von Greyerz.

© Egon von Greyerz
[Matterhorn Asset Management AG](#)

Dieser Artikel wurde am 05. April 2022 auf www.goldswitzerland.com veröffentlicht.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/534942--Eine-neue-Welt-Unordnung-kommt.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2022. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).